



Materialheft
zum Workshop

Liebe ohne Zwang

Loverboy-Masche enttarnen

Liebe
ohne Zwang

Respekt
selbstbewusst
Schmetterlinge
Ehr- im Bauch
lich- **SCHUTZ**
keit nicht zum Verkauf
Freiheit

NEIN
HEISST
NEIN
wert-
voll *Stärke*
nicht zum **Treue**
Verkauf REDEN selbstbewusst
IST GOLD informiert sein
Bauch-
gefühl

„Es ist die lächerlichste Bemühung,
allen gefallen zu wollen.“

Johann Wolfgang von Goethe

„Achte Dich selbst,
wenn Du willst,
dass andere Dich
achten sollen!“

Adolph Freiherr Knigge

„Ich kenne keinen sicheren
Weg zum Erfolg, aber
einen sicheren Weg zum
Misserfolg: Es allen Recht
machen zu wollen.“

Platon

„Es ist besser, für den gehasst zu werden,
der man ist, als für die Person geliebt zu
werden, die man nicht ist.“

Kurt Cobain

„Die Fähigkeit,
das Wort NEIN
auszusprechen,
ist der erste Schritt
zur Freiheit.“

Nicolas Chamfort

Vorbemerkungen

Über uns	4	2.3	Dritte Phase: Das erste Mal verkauft	27
Die „Loverboy“ Problematik	5	2.3.1	Dritte Phase: Didaktische Hinweise	28
Methodisch-Didaktische Überlegungen	6	2.3.2	Wie liebst du?, Arbeitsblatt 3, Lösung	29
Überblick Präventionsprogramm	7	2.4	Vierte Phase: Prostituiert	31
		2.4.1	Vierte Phase: Didaktische Hinweise	32

I. Hintergrundinformationen

1. Die „Loverboy“-Methode				
1.1	Wer oder was ist ein „Loverboy“?	8		
1.2	Wo und wie lernt ein Mädchen einen „Loverboy“ kennen?	8		
1.3	Loverboys im Internet?	9		
1.4	Sex - so schnell?	9		

2. „Loverboy“ Opfer				
2.1	Wer sind die Opfer?	10		
2.2	Wieso macht sie mit?	10		
2.3	Woran erkennt man, ob eine Person ein Loverboyopfer sein könnte?	10		
2.4	Kann man ihr den Umgang mit ihm nicht verbieten?	11		
2.5	Merkt das keiner?	11		
2.6	Können Jungen auch Opfer werden?	12		

3. Das Ende der „Loverboy“ Beziehung				
3.1	Kann man sie nicht irgendwie herausholen?	12		
3.2	Wie geht es weiter, wenn sie rausgeholt werden konnte?	13		
3.3	Wie kann man sich schützen?	13		

II. Workshop-Einheiten

Checkliste zur Vorbereitung	15
-----------------------------	----

1. Einstieg ins Thema	
1.	Einstieg ins Thema
1.1	Ja–Nein–Spiel
1.2	Eingangsfrage

2. Erarbeitung des Themas	
2.1	Erste Phase: Verliebt
2.1.1	Erste Phase: Didaktische Hinweise
2.1.2	Die „Loverboy“-Methode, Arbeitsblatt 1, Lösung
2.2	Zweite Phase: Verändert
2.2.1	Zweite Phase: Didaktische Hinweise
2.2.2	„Loverboy“-Merkmale, Arbeitsblatt 2, Lösung

3. Diskussion zur Vertiefung	
3.1	Anregungen zur Diskussion
3.2	Wie man sich und andere schützen kann

4. Medienbekanntschaft, Der Profil-Check	35
--	----

5. Methoden zum Selbstschutz	
5.1	Selbstbewusstsein trainieren

6. Ergebnissicherung und Abschluss	38
------------------------------------	----

Impressum	39
-----------	----

III. Anhänge

Die „Loverboy“-Methode, Arbeitsblatt 1	41
„Loverboy“-Merkmale, Arbeitsblatt 2	42
Wie liebst du?, Arbeitsblatt 3	43
Dein Fitness-Programm für ein gesundes Selbstbewusstsein, Handout	44
Beziehungskarten	46
Selbstbewusstseinskarten	47
Spruchkarten	48
Feedback zum Projekttag „Loverboy-Methode“	49
Muster Elternbrief	50
Möglicher Ablaufplan: Workshop „Liebe ohne Zwang“	51

Beratungsstellen	52
------------------	----

Danksagung	56
------------	----

Raum für Gedanken	57
-------------------	----

**Die Geschichte Teil 1**

Warst du schon mal richtig verliebt?

Ich ja. Ich war gerade 14, da hab ich ihn kennengelernt. Ein Junge aus der Schule hat ihn mir vorgestellt. Er sah gut aus und war wahnsinnig nett. Er hat mir immer zugehört, mich Prinzessin genannt und mir gesagt, dass ich schön bin. Mir!! Ich hatte mit meinen Eltern Stress, wollte abends mit ihm ausgehen, aber sie meinten, ich wär zu jung dazu. Ich meinte, ich bin ja nicht allein. Er ist viel älter und stark, er passt schon auf, dass mir nichts passiert.

Da hab ich mich halt nachts manchmal rausgeschlichen. Warum auch nicht? Er hat mir jeden Wunsch von den Augen abgelesen. Er hat mir Blumen geschenkt, ein schönes Armband aus Gold. Er wollte mir sogar ein Tattoo mit seinem Namen machen lassen..., aber ich hatte Schiss, dass meine Eltern es sehen. Doch das Beste war, dass er einfach immer Zeit für mich hatte.

Nichts und niemand war ihm wichtiger. Wenn meine beste Freundin mich mal wieder wegen ihrem heiß Geliebten versetzt hat, meinte er: Die bräuchte ich sowieso nicht. Sie wäre gar keine richtige Freundin, wenn sie so was mit mir macht...

Ich musste ihn nur anrufen, und er hat mich abgeholt, zu coolen Partys mitgenommen, wo es jede Menge Alkohol und anderes Zeugs gab, mich zum Essen eingeladen oder ins Kino. Er hat mir sogar ein total cooles Smart Phone geschenkt. Ich war so verliebt. Er auch, er wollte so gern mit mir schlafen. Und ich auch mit ihm. Und dann nach vier Wochen haben wir's auch gemacht. Klar, es hat am Anfang etwas wehgetan, es war ja mein erstes Mal. Aber er war so vorsichtig, besorgt und verständnisvoll...und dann war's noch richtig schön.

Ich war im siebten Himmel.

2.1.1 ERSTE PHASE:
DIDAKTISCHE HINWEISE

 Im ersten Teil wird besonders deutlich, wie der „Loverboy“ das Mädchen kennenlernt und sie um den Finger wickelt. Hier wird gezeigt, was nach dem ersten Kontakt passiert. Es sind die ersten „Warnsignale“, die bewusst gemacht werden sollen.

 30-40 Minuten

 Lesen Sie Teil I der Geschichte vor, um die Masche des „Loverboys“ in der Kennenlernphase zu verdeutlichen. Nun kann gemeinsam das Arbeitsblatt bis Punkt G bearbeitet werden. Es gibt kein „richtig oder falsch“. Die Schülerinnen und Schüler sollen aber sagen, warum sie so bewerten, wie sie es tun.

Option

An dieser Stelle kann es sinnvoll sein, die Einheit zur Medienbekanntschaft (siehe Seite 35.) vorzuziehen und als Erweiterung der Kennenlernphase einzubauen.

 Arbeitsblatt 1, Die „Loverboy“-Methode (Kopiervorlage Seite 41 bis G)

 Es kann auch auf die Frage nach dem Jungen aus der Schule als Verbindungsglied zwischen dem Mädchen und dem „Loverboy“ eingegangen werden. Was ist das für ein Junge, der die beiden bekannt macht? Welche Rolle spielt er? Wieso tut er das? Weiß er, worum es geht? Macht er das freiwillig? (Siehe dazu: „Können Jungen auch Opfer werden?“, Seite 12). Die Rolle der Jungen wird in diesem Schritt deutlich. **Falls teilnehmende Jungen fragen, warum sie denn nun bei dem Programm mitmachen, weisen Sie darauf hin, dass Sie eventuell selber Opfer werden könnten bzw. als Freunde, Brüder und Bekannte anderen helfen können.**

> **Beschriftet den Verlauf** der Beziehung zwischen dem Mädchen und dem Loverboy und **unterstreicht auf der Glücks-Skala**, wie glücklich ihr das Mädchen einschätzt.

2.1.2 DIE „LOVERBOY“-
METHODE, ARBEITS-
BLATT 1, LÖSUNG

Was passiert?	Was erlebt das Mädchen?	Glücks-Skala 1 = schlecht, 10 = super
A Vor der Begegnung: Wie geht es ihr?	Wenig Freunde, wenig Selbstbewusstsein	1 <u>2</u> <u>3</u> 4 5 6 7 8 9 10
B Begegnung: Wie entsteht der Kontakt?	Junge aus der Schule als Vermittler	1 2 3 4 5 <u>6</u> 7 8 9 10
C Erste Eindrücke: Was tut der “Loverboy”?	Umschwärmt sie, sieht gut aus, ist begehrenswert	1 2 3 4 5 6 7 8 <u>9</u> <u>10</u>
D Er macht ihr den Hof: Wie genau läuft das ab?	Überhäuft sie mit Geschenken und Komplimenten, hat viel Zeit für sie	1 2 3 4 5 6 7 8 9 <u>10</u>
E Isolierung/Entfremdung von Vertrauenspersonen	Schleicht sich nachts raus, Freundin wird schlecht gemacht	1 2 3 4 5 6 7 8 9 <u>10</u>
F Kontrollmechanismen werden eingesetzt	Alkohol, Drogen, schenkt ihr ein Handy	1 2 3 4 5 6 7 <u>8</u> <u>9</u> 10
G Verfestigung der emotionalen Abhängigkeit	Sex (für sie zum ersten Mal)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 <u>10</u>
H Erfundenes Problem	Druck, helfen zu müssen, Mitleid, Mitverantwortung	1 2 3 4 5 6 <u>7</u> 8 9 10
I Erstmals verkauft	Gibt sich Mühe, erlebt es aber als schrecklich	1 2 3 <u>4</u> 5 6 7 8 9 10
J Umgang mit ihr und ihren Wünschen	Ihr Erleben wird ignoriert, Druck aufgebaut (Schläge, Drohungen)	<u>1</u> 2 3 4 5 6 7 8 9 10
K Verwöhnen, Stärken der Beziehungstäuschung	Zuwendung, Freundlichkeit, Entschuldigung, Liebesbeweise >> Verwirrung, Bindung	1 2 3 4 5 6 <u>7</u> 8 9 10
L Prostitution	Druck, Gewalt, Mitleid, fühlt sich verantwortlich, Abhängigkeit	<u>1</u> 2 3 4 5 6 7 8 9 10

 **Was ist ein Loverboy?**
Ein „Loverboy“ ist ein junger Mann, der eine Liebesbeziehung zu einem meist jüngeren Mädchen vortäuscht, um sie später in die Prostitution zu locken bzw. zu zwingen.

 **Wo lernt ein Loverboy sein Opfer kennen?**
„Loverboys“ lernen ihre Opfer an ganz unterschiedlichen Orten kennen: In der Disko, in Cafés, in Fast-Food-Restaurants, im Kino, vor der Schule. Oft suchen sie ihre Opfer im Internet und chatten mit ihnen. Manche lassen sich durch Mittelsmänner oder -frauen den Mädchen vorstellen.

 **Zum Nachdenken:**
Was ist das für ein Junge aus der Schule, der die beiden bekannt macht? Wieso tut er das? Welche Rolle spielt er? Weiß er, worum es geht? Macht er es freiwillig?